

# 9. Deutscher Lebensmittelrechtstag Wiesbaden – 1996 –

Wissenschaftliche Gesellschaft für Lebensmittelrecht e.V.



## Thema: Lebensmittelrecht und neue Lebensmitteltechnologien Hält das Recht Schritt

### Zielsetzung

Mit dem Leitthema greift der 9. Deutsche Lebensmittelrechtstag ein Problem auf, das seit langem die öffentliche Diskussion um Lebensmittel bestimmt und dem auch das Recht nicht ausweichen kann.

Neue Lebensmitteltechnologien – in den Plural gesetzt, weil es um weit mehr geht als um die medienwirksam in Szene gesetzte Gentechnologie – bestimmen schon jetzt die Planungen und Visionen der Lebensmittelwirtschaft und darüber hinaus der Weltwirtschaft insgesamt. So wie die Entwicklung moderner Volkswirtschaften ohne die enorme Produktivitätssteigerung im Bereich der Landwirtschaft nicht vorstellbar gewesen wäre, wird die Lösung der Probleme der Ernährung der Weltbevölkerung davon abhängen, ob es gelingt, gesundheitlich unbedenkliche Technologien der Erzeugung, Verarbeitung, Konservierung und Verteilung von Lebensmitteln zu entwickeln und durchzusetzen. Lebensmittelrecht und Lebensmittelwirtschaft sind also in hohem Maße technologieabhängig geworden.

Ebenso deutlich aber ist, dass das Thema psychische Befindlichkeiten und für viele sogar ethische Fragen anrührt. So lässt sich von einer „Psychologieabhängigkeit“ sprechen. Neue Technologien erzeugen offenbar in weiten Kreisen der Öffentlichkeit diffuse Ängste. Fortentwicklungen werden vor diesem Hintergrund nicht als Lösungsmöglichkeiten für alte Probleme verstanden, sondern zunächst mit einer in anderen Bereichen kaum zu erwartenden Abwehrreaktion bedacht. Technologiefurcht und Paradiessehnsucht kumulieren im Bestreben nach möglichst „natürlichen“ Lebensmitteln und eben der Abwehr gegenüber aller „Künstlichkeit“.

Teil der Angst, aber auch Ursache mancher Missverständnisse, ist die Vorstellung, dass das Recht die sich hier zeigenden Konflikte und Risiken nicht mehr hinreichend zu steuern vermag. Im Brennpunkt steht das bewährte Prinzip der Marktfreiheit als grundsätzliche Erlaubnisfreiheit des Inverkehrbringens von Lebensmitteln, dem vorschnell die Forderung nach weitgehenden Zulassungsverfahren für alles technisch Neue entgegengesetzt wird. Umfassende Warnungen, Kennzeichnungen und ungeahnte neue Produkthaftung werden verlangt, während andere auf die Gefahren der Informations- und Warnungsflut verweisen.

Lebensmittelrecht und Lebensmittelwirtschaft haben also allen Grund, die Frage: „Hält das Recht Schritt?“ oder genauer: „Kann das Recht die sich abzeichnenden Entwicklungen noch steuern?“ zu stellen. Das fordert die Anpassung bewährter Instrumente und Verfahren, aber auch die Entwicklung neuer Instrumente und Verfahren, für deren Diskussion der 9. Lebensmittelrechtstag wiederum ein breites Forum bieten will.

### Programm

#### Technikangst und Paradiessehnsucht

Prof. Dr. Erwin K. Scheuch | Köln

#### Neue Entwicklungen der Biotechnologie und ihre Bedeutung für die Lebensmittelwirtschaft

Prof. Dr. Hans G. Gassen | Darmstadt

#### Neue Lebensmittel: Marktfreiheit oder Zulassungsprinzip?

Prof. Dr. Peter Michael Huber | Jena

#### Der Stand der europäischen „Novel-Food“-Diskussion

Prof. Dr. Rudolf Streinz | Bayreuth

#### Information, Kennzeichnung und Produkthaftung

Rechtsanwalt Dr. Alfred Hagen Meyer | München

# 9. Deutscher Lebensmittelrechtstag Wiesbaden – 1995 –

Wissenschaftliche Gesellschaft für Lebensmittelrecht e.V.



## Podiumsdiskussion mit Beteiligung des Plenums

Lebensmittelrecht und Lebensmitteltechnologie im Meinungsstreit

Leitung:

Prof. Dr. Friedhelm Hufen | Mainz

Teilnehmer:

Ministerialdirigent Siebenpfeiffer | BMG

Dr. Wolfgang Vehse | Mitglied im Kabinett Dr. Bangemann, EG-Kommission;

Rechtsanwalt Thomas Mettke | München

Rechtsanwalt Dr. Matthias Eschricht | Mülheim/Ruhr

Prof. Dr. Heiko Steffens | Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände, Bonn

## Schlusswort

Rechtsanwalt Thomas Mettke | München